

dieser Küsten und Inseln Handelsgeschäfte zu machen, daß er eben erst aus dem Hafen gelaufen sei und während des Tages kein Fahrzeug bemerkt hätte, bis er uns um die Landspitze hätte segeln sehen. Seine Mittheilungen schienen so glaubwürdig, daß wir sie für wahr halten mußten, und nachdem er mit uns ein gutes Abendbrot eingenommen und eine Flasche Wein getrunken hatte, verließ er uns mit der Versicherung, daß wir treffliche Leute wären, möchten wir nun Seeräuber sein oder nicht. Am nächsten Morgen begannen wir eine sorgfältige Untersuchung der Küste, in der Hoffnung den Emu aufzufinden, aber nachdem wir mehre Tage darauf verwendet hatten, mußte ich mir aufs neue gestehen, daß ich von meinem Ziele noch immer so weit entfernt sei wie je.

Vierundzwanzigster Abschnitt.

Weitere Verfolgung. Priors Genesung. Er erzählt mir seine Abenteuer. Amboyna. Ein Felsen im Meere. Wir bemerken ein Nothzeichen auf ihm. Wir legen an und finden in einer Höhle einen Sterbenden. Unsere Bemühungen, ihm beizustehen. Meine religiösen Tröstungen und deren Einfluß. Traurige Enthüllungen.

Ginmal entschlossen, die Verfolgung, welche ich unternommen hatte, fortzusetzen, so oft ich auch in dem Augenblicke, wo ich des Erfolges gewiß zu sein glaubte, getäuscht worden war, fuhr ich fort, nach allen Richtungen zwischen den un-